

Eindrucksvoller Sieg für Christian Reitz und zwei Überraschungen

Hessische Sportschützen und -schützinnen des Jahres 2017 ausgezeichnet

Unter Leitung des Pressereferenten Werner Wabnitz wurde von einer achtköpfigen Jury die hessischen Sportschützen und –schützinnen des Jahres 2017 gewählt. Die Siegerehrung fand am Wochenende im Rahmen des Hessischen Schützentages 2018 beim Landesschützenball in der Stadthalle von Wetzlar statt.

Christian Reitz siegt mit 62 Punkten

Nach seiner Wahl zu Deutschlands Sportschützen des Jahres durch die Leser der Deutschen Schützenzeitung konnte sich Christian Reitz auch über die Wahl zum Sportler des Jahres 2017 im Hessischen Schützenverband freuen. Der 30-jährige Olympiasieger von 2016 wurde mit 62 von 80 möglichen Punkten von der Jury als Sieger gewählt. Grundlage für den Pistolenschützen des SV Kriftel waren neben seinem Weltcup Sieg in Gabala mit der Schnellfeuerpistole (590 Ringe im Vorkampf und 35 Treffer im Finale) und dem Europameistertitel mit der Luftpistole in Maribor (582 Ringe im Vorkampf und 241,6 Ringe im Finale) auch der Gewinn von fünf Deutschen Meistertiteln auf der Olympiaschießsportanlage in Garching-Hochbrück.

Mit 52 Punkten belegte Andreas Tempelfeld vom SV Laubach den zweiten Platz und wurde von der Jury für sein Engagement im Sommerbiathlon belohnt. Bei den Deutschen Sommerbiathlonmeisterschaften in Altenberg gewann Andreas Tempelfeld den Auftaktwettbewerb „KK-Sprint“ in der Herren-Altersklasse und im weiteren Verlauf der Titelkämpfe drei Silbermedaillen (Massenstart KK, Sprint und Massenstart Luftgewehr). Gemeinsam mit Mathias Schink und Holger Wißmann gewann Andreas Tempelfeld auch den Luftgewehr-Staffelwettbewerb in der Herren-Altersklasse zum Abschluss der Deutschen Meisterschaften in Altenberg. Bei den Target-Sprint-Titelkämpfen während der Deutschen Meisterschaften in Garching-Hochbrück belegte Andreas Tempelfeld für den SV Laubach den dritten Platz in der Einzelwertung der Herren-Altersklasse. Als hessischer Landestrainer hatte Andreas Tempelfeld großen Anteil am Abschneiden von Lilith-Sophie Grupe, die bei den ISSF-Weltmeisterschaften im Target-Sprint in Suhl überraschend die Bronzemedaille bei den weiblichen Junioren gewann.

Für seine Erfolge bei den Deutschen Meisterschaften im AufLAGESchießen belohnte die Jury den 65-jährigen Manfred Schmidt. Auf Vorschlag von Armbrustreferent Jürgen Heun wurde der für Diana Ober Roden schießende Schmidt mit 51 Punkten knapp hinter Andreas Tempelfeld auf den dritten Platz gewählt. „Kumpelartiger Zeitgenosse, der viel vom Schießen versteht“, unterstrich Heun die Nominierung des im südhessischen Babenhausen lebenden Manfred Schmidt, der bei den Deutschen Meisterschaften im AufLAGESchießen mit dem Kleinkalibergewehr in Hannover zwei Einzel-Goldmedaillen bei den A-Senioren (Zielfernrohr-Kleinkalibergewehr 50 und 100 Meter) gewann. Zusammen mit Reinhard Kohler und Klaus Differenz gewann Manfred Schmidt zudem zwei Goldmedaillen in den Teamwettbewerben für Diana Ober Roden (Kleinkalibergewehr 50 Meter und Zielfernrohr-Kleinkalibergewehr 50 Meter).

Vorjahressieger Henri Junghänel, der nach seinem Olympiasieg seine aktive Karriere als Nationalschütze beendet hatte, wurde auf Rang vier gewählt. Damit würdigte die Jury den zweiten Platz des Rai-Breitenbacher Liegendschützen beim Weltcupfinale 2017 im indischen Neu-Delhi mit 626,2 Ringen im Vorkampf und 250,1 Ringen im Finale.

Die zehn Erstplatzierten in der Rubrik „Sportler“:

1. Christian Reitz (SV Kriftel)	62 Punkte
2. Andreas Tempelfeld (SV Laubach)	52 Punkte
3. Manfred Schmidt (Diana Ober Roden)	51 Punkte
4. Henri Junghänel (SV Rai-Breitenbach)	48 Punkte
5. Reiner Holla (Wiesbadener SG)	41 Punkte
6. Walter Massing (Tell Haßloch)	37 Punkte
7. Maximilian Weckmüller (BSC Vellmar)	31 Punkte
7. Thomas Rink (SG Butzbach)	31 Punkte
9. Adolf Mohr (SG Kirberg)	27 Punkte
10. Alexander Schösser (SV Raibach)	21 Punkte

Laura Nold siegt knapp vor Jacqueline Orth

Die 21-jährige Armbrustschützin Laura Nold vom SV Freienseen gewann überraschend die Wahl zur Sportlerin des Jahres 2017. Die Grünbergerin erhielt von der Jury 62 Punkte und verwies damit Gewehrschützin Jacqueline Orth vom Bundesligisten SGi Mengshausen (61 Punkte) knapp auf den zweiten Rang. Ihren ersten Titel als Sportlerin des Jahres im Hessischen Schützenverband verdiente sich Laura Nold durch den überraschenden Gewinn der Bronzemedaille im Einzelwettbewerb der U23 bei den Armbrust-Weltmeisterschaften im kroatischen Osijek. Mit 384 Ringen im Vorkampf und 93 Ringen im Finale erreichte sie den dritten Rang im Einzel, nachdem Sie zuvor gemeinsam mit Juliana Siemon von der SC Sandershausen und der Pfälzerin Martina Sprengard die Silbermedaille im U23-Mannschaftswettbewerb für Deutschland gewonnen hatte. Ihr erfolgreicher Auftritt in Osijek löste bei den Freienseener Schützen großen Jubel aus, die Laura Nold mit einem Autokorso gebührend feierten.

Nach Rang vier bei der Sportlerwahl 2016 schaffte es Jaqueline Orth auf den zweiten Platz und wurde von der Jury für den Gewinn des Deutschen Meistertitels mit dem Luftgewehr in der Damenklasse belohnt. In einem dramatischen Finale besiegte Jaqueline Orth mit 247,5 Ringen die Olympiasiegerin Barbara Engleder, die 247,1 Ringe erzielt hatte. Das Finale der besten Acht hatte Jaqueline Orth mit 397 Ringen als Siebte erreicht. Nach der Luftgewehr-Goldmedaille gewann sie auf dem Olympiaschießgelände in Garching-Hochbrück noch eine Silbermedaille im Liegendwettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr. Gleichauf mit der Siegerin Amelie Kleinmanns (beide 597 Ringe) entschied die letzte Zehnerserie mit 100:99 Ringen für die Starterin des KKS Brünen.

Die 25-jährige Bundesligaschützin der SGi Mengshausen hatte großen Anteil am Klassenerhalt ihrer Mannschaft in der Nordliga. In elf Wettkämpfen erreichte sie eine Durchschnittsringzahl von 394,7 Ringen und beim wichtigen Sieg über die

Braunschweiger SG erzielte sie optimale 400 Ringe, mit denen sie der dänischen Nationalschützin Rikke Ibsen (397 Ringe) besiegte.

Natascha Hiltrop vom SV Lengers, die bei den Sportlerwahlen 2015 und 2016 gewonnen hatte, belegte im Jahr 2017 den dritten Platz. Olaf Lenker, Referent Behindertensport im Hessischen Schützenverband, begründete die Nominierung der 25-jährigen Paralympics-Silbermedaillengewinnerin von 2016 mit dem Erfolg beim IPC-Weltcup im kroatischen Osijek. Im Stehend-Luftgewehrwettbewerb (414,3 im Vorkampf und 247,0 Ringe im Finale) sowie im Liegendschießen mit dem Kleinkalibergewehr (244,3 Ringe) erreichte sie zwei zweite Plätze. Im polnischen Szczecin (Stettin) belegte Natascha Hiltrop beim Grand Prix den zweiten Platz im Mixed-Wettbewerb Luftgewehr Liegend mit 252,6 Ringen im Finale und wurde damit von der slowakischen Siegerin Veronika Vadovicova (253,0 Ringe) nur knapp übertroffen. Den Vorkampf hatte Natascha Hiltrop mit 632,9 Ringen gewonnen. Ebenfalls Zweite wurde Natascha Hiltrop beim Weltcup in Al Ain (Vereinigte Arabische Emirate). Im Luftgewehr-Liegendwettbewerb Mixed SH1 wurde sie mit 252,2 Ringen im Finale wieder von der Slowakin Veronika Vadovicova übertroffen, die mit 254,8 Finalringen einen neuen Weltrekord aufstellte. Mit 631,7 Ringen hatte die beste deutsche Para-Schützin das Finale als Fünfte des Vorkampfs erreicht. Auch im 50-Meter-Liegendwettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr musste sie sich mit dem zweiten Rang begnügen. Mit 244,3 Ringen wurde sie im Finale von Veronika Verdovicova um 0,2 Ringe übertroffen, nachdem Natascha Hiltrop mit 614,3 Ringen den siebten Rang im Vorkampf belegt hatte. Ihren erfolgreichen Auftritt in Al Ain rundete sie mit Rang drei im 50-Meter Dreistellungskampf mit dem Kleinkalibergewehr (552 Ringe im Vorkampf und 430,1 Ringe im Finale) ab. Neben ihren internationalen Erfolgen überzeugte Natascha Hiltrop im Team Wetterau und hatte mit 396 Ringen großen Anteil am Sieg des Meisters der Oberliga Ost im Aufstiegskampf zur Hessenliga.

Erstmals schob sich Doreen Vennekamp vom SV Hubertus Hüttengesäß bei den Frauen in den Blickpunkt. Beim Weltcup im indischen Neu Delhi überraschte die 23-Jährige aus Ronneburg mit Rang fünf im Sportpistolen-Wettbewerb. Nach 580 Ringen im Vorkampf erreichte sie im Finale 21 Treffer. Die Jury belohnte sie mit dem vierten Platz bei der Sportlerwahl, knapp hinter den Drittplatzierten Natascha Hiltrop.

Die zehn Erstplatzierten in der Rubrik „Sportlerin“:

1. Laura Nold (SV Freientseen)	62 Punkte
2. Jaqueline Orth (SGi Mengshausen)	61 Punkte
3. Natascha Hiltrop (SV Lengers)	59 Punkte
4. Doreen Vennekamp (SV Hüttengesäß)	57 Punkte
5. Janine Meißner (BSC Hochtaunus)	53 Punkte
6. Daniela Vogelbacher (SV Großenlüder)	31 Punkte
7. Elisabeth Becker (Burgfalken Wiesbaden)	28 Punkte
7. Manuela Schmermund (SGi Mengshausen)	28 Punkte
9. Carolin Landesfeind (SV Böddiger)	27 Punkte
10. Pia Eibeck (SV BG Hanau)	19 Punkte

Lilith-Sophie Grupe punktgleich vor Johanna Tripp

Nach Auswertung der vergebenen Punkte bei der Wahl des Junior bzw. der Juniorin des Jahres 2017 hatten Lilith-Sophie Grupe und Johanna Tripp jeweils 68 Punkte von der Jury erhalten. Die Entscheidung zugunsten der Sommerbiathletin fiel in einer Stichwahl mit 6:2 Stimmen gegenüber der Gewehrschützin vom SV Ernsthausen.

Die 15-jährige Lilith-Sophie Grupe vom SV Laubach war durch die Sommerbiathlon-Referentin Tanja Frank zur Wahl der Juniorsportlerin des Jahres vorgeschlagen worden. „Lilith hat in kürzester Zeit eine unglaubliche sportliche Entwicklung genommen. Als eine der jüngsten Teilnehmerinnen überhaupt setzte sie sich in den drei Qualifikationsrennen zur Weltmeisterschaft in Suhl souverän durch“, begründete Tanja Frank ihren Vorschlag. „Als jüngste deutsche Starterin holte sie nicht nur bei den Juniorinnen die Bronzemedaille. Auch in der Damenstaffel wurde sie nominiert und gewann dabei mit einem hervorragenden Rennen auch noch die Silbermedaille.“

„Sie hat sich konzentriert vorbereitet und jeden kleinen Tipp aufgenommen“, sagte Elke Poth, Trainerin und ehemalige Feldarmbrust-Weltmeisterin vom SV Laubach, zur Leistung der einzigen hessischen Teilnehmerin. Disziplintrainer Andreas Tempelfeld sorgte für eine perfekte Vorbereitung auf ihren WM-Start in Suhl. Die 15-jährige Lilith-Sophie Grupe überzeugte dann auf der 1.200 Meter langen Laufstrecke mit zwei Schießeinlagen.

Wie im Vorjahr belegte Johanna Tripp den zweiten Platz bei der Juniorsportler-Wahl. „Nach 2016 hatte sie wieder ein sehr erfolgreiches Jahr“, fasste der Jugendleiter des Hessischen Schützenverbandes, Stefan Rinke, die Nominierung der 18-jährigen Gewehrschützin zusammen: „Goldmedaille bei den Europameisterschaften in Baku und Quotenplatz für die Olympischen Jugendspiele 2018 in Buenos Aires, Mannschafts-Bronzemedaille bei den Kleinkaliber-Europameisterschaften sowie Goldmedaille mit dem Luftgewehr und Silbermedaille mit dem Kleinkaliber-Sportgewehr bei den Deutschen Meisterschaften.“ Bei den Luftgewehr-Europameisterschaften hatte sie nach Rang zwei im Vorkampf (415,0 Ringe) im Finale der besten Acht mit 249,6 Ringen vor ihrer Teamkameradin Anna Janshen (248,6) gewonnen. Am Jahresende 2017 war Johanna Tripp noch beim internationalen Luftdruckwettbewerb „RIAC“ in Luxemburg erfolgreich. Mit 625,3 Ringen im Vorkampf und 250,0 Ringen im Finale gewann sie den IBIS-Cup der weiblichen Junioren.

Neben ihren internationalen Erfolgen überzeugte Johanna Tripp in der Luftgewehr-Punktrunde und schaffte mit dem SV Petersberg den Aufstieg in die zweite Bundesliga. Mit 392 und 399 Ringen hatte sie den größten Anteil am Petersberger Erfolg bei den Aufstiegskämpfen in Dortmund.

Den dritten Platz belegte der Pistolenschütze Florian Peter vom SV Hubertus Welzheim und wurde von der Jury für den Gewinn der Silbermedaille bei den Junioren-Weltmeisterschaften mit der Standardpistole in Suhl und dem Sieg bei den Deutschen Meisterschaften in Garching-Hochbrück mit der Kleinkaliber-Sportpistole belohnt. Der 18-Jährige war zudem am Gewinn des Hessenligatitels und dem Aufstieg zur zweiten Luftpistole-Bundesliga West des SV Hubertus Klein-Welzheim beteiligt.

Die zehn Erstplatzierten in der Rubrik „Juniorsportler/-in“:

1. Lilith-Sophie Grupe (SV Laubach)

68 Punkte (6)

2. Johanna Tripp (SV Ernsthausen)	68 Punkte (2)
3. Florian Peter (SV Hubertus Klein-Welzheim)	54 Punkte
4. David Koenders (SV Rai-Breitenbach)	49 Punkte
5. Leonie Kimpel (SV Lanzenhain)	46 Punkte
6. Jana Heck (SV Petersberg)	43 Punkte
7. Tom Barbe (SV Goddelsheim)	34 Punkte
8. Kris Großheim (TuS Schwanheim)	29 Punkte
9. Luc Dingerdißen (SV Griedel)	28 Punkte
10. Philip Heyer (SV Hubertus Klein-Welzheim)	21 Punkte